

Medienmitteilung

Valsler Mineralquellen – Arbeitsplätze von der Natur geschaffen

Bern, 3. Juni 2015 – Die Interessengemeinschaft Mineralwasser lud heute zu ihrem traditionellen Sessionsanlass ein. Im Fokus standen dieses Jahr die Valsler Mineralquellen. Der Gemeindepräsident von Vals, Stefan Schmid, führte eindrücklich vor Augen, welche wirtschaftliche Bedeutung die natürlichen Mineralwasserquellen für die Berggemeinde haben. Jürg Burkhalter, Commercial Director Coca-Cola HBC Schweiz, konnte seinerseits exemplarisch auf die Chancen und Herausforderungen eines Abfüllbetriebes in einer Bergregion eingehen.

Christophe Darbellay, Präsident der Interessengemeinschaft Mineralwasser, begrüsst am 3. Juni 2015 zahlreiche Politiker, IG-Mitglieder sowie Branchenvertreter zum traditionellen Sessionsanlass in Bern. Stefan Schmid, Gemeindepräsident von Vals, zeigte in seinem Vortrag auf, wie die Gemeinde vom Abfüllbetrieb der Valsler Mineralquellen als wichtigem Arbeitgeber profitiert. Die oft angesprochene Abwanderung in Bergregionen konnte so in Vals abgewendet werden. Die Einwohnerzahl ist seit Anfang der Siebzigerjahre konstant geblieben. Die Gemeinde Vals, als Eigentümerin der Valsler Mineralquellen, profitiert zudem direkt von den Konzessionsabgaben, der Unternehmenssteuer, dem Quellenschutz, verschiedenen Förderprojekten und nicht zuletzt auch indirekt von den Steuern der Mitarbeiter. Seit 2002 hält die Coca-Cola HBC Schweiz die Nutzungsrechte aufgrund langjähriger Konzessionsverträgen. "Coca-Cola bietet uns Valsern zudem die einmalige Möglichkeit, in einem Weltkonzern zu arbeiten und inmitten eines intakten Bergdorfes leben zu dürfen.", so Stefan Schmid.

Chancen und Herausforderungen eines Abfüllbetriebes in einer Bergregion

Jürg Burkhalter wies auf die Herausforderungen eines jeden Abfüllbetriebes von Natürlichem Mineralwasser hin. Da von Gesetzes wegen Natürliches Mineralwasser direkt am Ort der Quelle und unbehandelt in Flaschen abgefüllt werden muss, um die Naturbelassenheit des Natürlichem Mineralwassers gewährleisten zu können, übernehmen die Mineralwasserabfüller auch eine grosse soziale Verantwortung. Die Mineralwasserquellen liegen meist in abgelegenen Bergtälern oder Randregionen. Dies bedeutet meist eine verkehrstechnisch ungünstige Lage, höhere Logistikkosten, aber auch die wichtige Aufgabe eines umweltschonenden Quellenschutzes. Jürg Burkhalter erläuterte, dass dieser Auftrag über den Quellenschutz hinaus wahrgenommen wird und der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen innerhalb des Abfüllbetriebes grossgeschrieben wird: Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz brachten so für die Valsler Mineralquellen beachtliche Reduktionen von 25% beim Strom- und 54% beim Wasserverbrauch.

Weitere Auskünfte:

Christiane Zwahlen, Leiterin Kommunikation SMS

+41 79 395 59 87

christiane.zwahlen@getraenke.ch

Für mehr Informationen zu Natürlichem Mineralwasser: www.mineralwasser.ch

Der Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS) ist die Branchenorganisation der Mineralwasser- und Erfrischungsgetränkewirtschaft. Dem Verband gehören 16 Unternehmen an, welche sich für rund 70 Prozent der Mineralwasser- und rund 95 Prozent der Erfrischungsgetränkewolumina in der Schweiz verantwortlich zeigen. Rund 20'000 Arbeitsplätze sind in der Schweiz direkt und indirekt mit ihr verbunden.